

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmussemester in der ewigen Stadt Rom, Italien, verbracht. Rom ist eine geschichtsträchtige, von Touristen hochfrequentierte, pulsierende Metropole. Dieser spannende Mix prägt auch das Leben in der Stadt. Überall stolpert man quasi über historisch bedeutsame Bauwerke, es gibt ungezählt viele Kirchen, aber eben auch sehr viele Touristen, viele Souvenirläden und überzogene Preise an den bekannten Plätzen. Doch das Leben vor Ort erschließt sich schnell, der ganz eigene Rhythmus, der von den unregelmäßigen Bussen und Bahnen bestimmt ist zwingt einen dazu sich in Entspannung zu üben. Ebenso die Cafés, die keinen Kaffee to go anbieten, sondern zu einem schnellen Espresso an der Theke bitten. Rom ist laut und wuselig und dabei zumeist herzensgut. Die Cafébesitzer und Gemüsestandbetreiber haben immer einen Witz auf den Lippen und man kommt leicht ins Gespräch. Also eigentlich muss man nicht viel wissen, bevor es los geht, denn Rom nimmt einen schnell auf.

Ich persönlich wollte dennoch gerne vor meiner Abreise eine Unterkunft haben, viele Studierende suchen hingegen erst vor Ort und gehen erstmal für eine Woche ins Hostel. Auch die Planung von Freizeitaktivitäten lässt sich leicht in Rom selbst erledigen. Allerdings ist es sehr hilfreich Italienisch zu sprechen um sich vor Ort durchfragen zu können, Schilder etc. zu lesen und im Supermarkt und Restaurant bestellen zu können. Mit Englisch geht es oft auch, aber nicht immer, Gerade wenn man etwas aus dem Zentrum heraus fährt oder Ausflüge in umliegende Städte macht reicht Englisch nicht immer aus.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Sapienza bietet eine Willkommenswoche für internationale Studierende und viele weitere Aktivitäten über die per Mail informiert wird. Allerdings kommen die Informationen immer recht kurzfristig, sodass ich selbst nicht daran teilnehmen konnte. Zudem gibt es eine sehr aktive ESN Gruppe, die sich um die Erasmus-Studierenden kümmert und z.B. gemeinsame Ausflüge, Restaurant- und Museumsbesuche organisiert. Sie ist fast jeden Tag auf dem Campus vertreten und bildet ein tolles Netzwerk über das man schnell Freunde finden kann.

Die Kurswahl gestaltete sich etwas schwierig, da ich zunächst keinen Zugriff auf das online-System der Uni hatte. Mit Hilfe einiger Freunde fand ich dann aber doch ein gutes Angebot an Kursen, die zu mir passten.

Ich verbrachte so ein lehrreiches Semester in meinem dritten Mastersemester der Geschichtswissenschaften an der Università die Sapienza.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

In der ersten Uniwoche gab es einen Sprachtest für alle Erasmusstudierenden. Daraufhin besuchte ich den B2-Kurs, den ich am Ende auch mit einer Prüfung abschloss. Meine Veranstaltungen fanden zur Hälfte auf Englisch (ein Seminar, eine Vorlesung) und Italienische (Sprachkurs, zwei Vorlesungen) statt. Der online Test nach dem Auslandsaufenthalt hat meinen Eindruck bestätigt, dass sich mein Sprachniveau definitiv gefestigt und mein Vokabular erweitert hat.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Università Sapienza ist eine gut gelegene Campusuni, die es einem leicht macht das italienische Studiensystem kennenzulernen und andere Studierende zu treffen. Daher kann ich sie durchaus empfehlen. Da die von mir besuchten Kurse nicht jedes Semester angeboten werden, kann ich dafür keine direkte Weiterempfehlung aussprechen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

An der Università Sapienza gibt es eine wunderbare Mensa, die für ca. 3 Euro ein Hauptgericht und Nachtisch oder Salat anbietet. Viele Studierende gehen auch auswärts in einem der vielen umliegenden Cafés oder in Fastfood-Läden essen. Ich selbst habe zudem häufig Essen mitgenommen, da ich lieber abends mit meiner Mitbewohnerin gekocht habe und daher mittags nicht so viel gegessen habe. Zudem hatte ich nur an wenigen Tagen über den Mittag hinweg Kurse und konnte an den anderen Tagen auch zwischendurch nach Hause fahren.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Je nach dem wo man eine Wohnung findet ist es sinnvoll sich eine Monats- oder Jahreskarte für atac, das römische Nahverkehrs Unternehmen, zu besorgen. So fallen monatlich Kosten von 35 Euro an. Kann man den Weg zur Uni zu Fuß zurücklegen reicht es mitunter auch Einzelfahrscheine für Unternehmungen am Wochenende zu kaufen. Von einem Fahrrad ist abzuraten, der römische Verkehr ist schnell und unübersichtlich und dafür für Leute, die nicht aus der Stadt kommen sehr gefährlich. Insgesamt sieht man auch nur sehr wenige Radfahrer im Zentrum.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Der Wohnungsmarkt in Rom ist nicht gerade günstig, dafür gibt es aber fast immer freie Zimmer. Diese werden meist recht kurzfristig vermietet. Ich habe mein WG-Zimmer in einer 3er-WG mit einer tschechischen Masterstudentin und einem berufstätigen Italiener ca. eine Woche vor Abflug über eine facebook-Gruppe gefunden. Es ist empfehlenswert vielen der Expats-, Erasmus-, Wohnungsgruppen beizutreten, denn quasi täglich werden hier Anzeigen geschaltet. Es ist normal, dass eine Vorabüberweisung der Kautions oder der ersten Miete getätigt wird. Ich würde daher empfehlen mit dem Mitbewohner oder Vermieter zu skypen und sich einen Vertrag per E-Mail schicken zu lassen, bevor man dies tut, da es auch einige Betrüger gibt. Wem das zu riskant ist, der kann sich auch zunächst ein Hostelzimmer nehmen und vor Ort suchen, alle Erasmusstudierenden, die ich kennengelernt habe, konnten in den ersten zwei Wochen eine Wohnung oder WG finden. Was die Preise angeht, kommt es sehr auf die Lage und die Wohnsituation an. Italienische Studierende wohnen oftmals noch zuhause oder aber in geteilten Zimmern. Einen sog. posto letto, also ein Bett in einem Zimmer, gibt es oftmals schon zwischen 180-250 Euro im Monat. Wer ein eigenes Zimmer haben möchte, muss mit höheren Kosten rechnen. WG-Zimmer liegen zwischen 350-550 Euro je nach Lage und Größe. Eigene Wohnungen für Einzelpersonen sind die Ausnahme.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt Rom ist bekannt für ihre Jahrtausende alte Geschichte, passend da zu gibt es eine schier unendliche Zahl an Museen und Galerien. Es empfiehlt sich tatsächlich eine Liste anzulegen, was man sehen möchte um den Überblick zu behalten. Natürlich gibt es auch ein Opernhaus und verschiedene Konzerthäuser. Auch wenn diese nicht mit der Mailänder Scala mithalten können ist ein Besuch definitiv empfehlenswert. Die Preise sind sehr unterschiedlich, aber fast alle Museen kann man an einem Sonntag im Monat kostenlos besuchen und Tickets für die hinteren Ränge bei Konzerten sind erschwinglich (etwa 10 Euro). Ich habe fast jede Woche ein Museum besucht und trotzdem nicht alles geschafft. Zudem liegen viele spannende Städte nur eine kurze, günstige Regionalzugfahrt entfernt (Neapel, Florenz, Mailand). Sport betreiben die meisten Italiener im Fitnessstudio oder im Fußballverein. Ich hingegen habe mich für eine Mitgliedschaft bei einer Kletterhalle in meinem Viertel entschieden. Die Preise entsprechen denen in Deutschland (einmal klettern kostete etwa 8 Euro). Zum Essen und Trinken gibt es in Rom eine schier unendliche Auswahl an tollen Restaurants, allerdings wenig (günstige) nicht italienische Küche. Am besten ist der Aperitivo meiner Meinung nach in den kleinen Bars in Pigneto. Das Viertel ist klein und gemütlich, die Bars sind günstig, studentisch und auch bei Einheimischen beliebt.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich würde meine monatlichen Kosten auf etwa 700 Euro schätzen, das umfasst meine Miete, das Monatsticket für den Nahverkehr, Einkäufe, Museumseintritte, Kurzausflüge in andere italienische Städte und regelmäßiges Ausgehen, sowie auswärts essen mit Freunden.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 27. 11. 18 Holewik, Frederike
Datum Name, Vorname